

### Inhalt

#### 1. Personelles

- Neue Mitarbeiterin des ITS in der Verwaltung
- Ausbildung für die Laufbahn des gehobenen technischen Dienstes in der Verwaltungsinformatik in Bayern

#### 2. EDV-Neuigkeiten

- Mitarbeiterfortbildung
- Studiengebühren

#### 3. Kreatives Blumenbeet

#### Redaktion

Katja Jylhä, ITS, Tel 5067  
Alexander Schwarz, Ref IV/4, Tel 5061  
Stefan Demmig, Ref IV/4, Tel 5019  
Thomas Hafner, Ref IV/4, Tel 5063  
Claudia Winter, Ref IV/4, Tel 5292

#### Bildquelle

c't 24/2005, Schlagseite

### 1. Personelles



#### **Neue Mitarbeiterin des ITS in der Verwaltung**

**Als neue Mitarbeiterin der Universität Augsburg möchte ich mich gerne vorstellen.**

Mein Name ist Katja Jylhä und ich arbeite seit 14. August 2006 als ITS-Projektmitarbeiterin im Verwaltungsprojekt SoVi Info, an der Universität Augsburg.

Ich bin am 12. März 1982 in Toholampi in Finnland geboren. Nach dem Abitur habe ich an der Fachhochschule Central Ostrobothnia Polytechnic in Finnland Technische Informatik mit dem Schwerpunkt Test und Entwicklung von Telekommunikationshardware studiert.

Während meines Studium habe ich in Augsburg bei Fujitsu-Siemens Computers als Praktikantin und Werkstudentin gearbeitet, so wie auch später bei Infineon Technologies in München und Klagenfurt. Nach dem FH-Abschluss habe ich in Irland bei Siemens Business Services als IT Helpdesk Support Spezialistin gearbeitet. Ich hatte jedoch mein Herz an Bayern verloren, und so beschloss ich nach Augsburg zurückzukehren.

Nach dem Motto, ich will jeden Tag etwas neues lernen und mich so ständig weiterbilden, bin ich voller Motivation und Begeisterung, und freue mich sehr auf meine neue Arbeit als Projektmitarbeiterin im ITS an der Universität.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten Jahren und hoffe, bald alle Kollegen kennen zu lernen.

Ihre Katja Jylhä

## Ausbildung für die Laufbahn des gehobenen technischen Dienstes in der Verwaltungsinformatik in Bayern

Die Ausbildung zum Verwaltungsinformatiker umfasst ein Fachstudium und ein berufspraktisches Studium von insgesamt drei Jahren.



Das Fachstudium und das berufspraktische Studium bilden eine Einheit. Das Fachstudium

findet am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege und in dessen Auftrag an der Fachhochschule Hof statt.

Das Fachstudium ist in zwei Teilbereiche aufgeteilt:

- Ein Studium verwaltungswissenschaftlicher Grundlagen am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Hof. Der Teilbereich umfasst ein Studium von sechs Monaten und ist in zwei Teilabschnitte aufgeteilt.
- Ein Studium im Fachhochschulstudiengang Informatik an der Fachhochschule Hof von insgesamt bis zu 18 Monaten. Der Teilbereich umfasst die Lehrveranstaltungen und Leistungsnachweise der zwei fachtheoretischen Semester des Grundstudiums sowie die beiden ersten fachtheoretischen Semester des Hauptstudiums.

Zwischen den Semestern und den Teilabschnitten des Fachstudiums werden die berufspraktischen Studienzeiten in den Dienststellen absolviert, in denen die Verwaltungsinformatiker nach Ihrer Ausbildung eingesetzt werden. Sie lernen hierbei frühzeitig die verschiedenen Einsatzgebiete der Informationstechnologie in ihrer Verwaltung kennen.

Die Verwaltungsinformatiker arbeiten in Bayerischen Behörden wie beispielsweise der Universität Augsburg, dem Bayerischen Landesamt für Steuern, dem Landesamt für Finanzen, dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation, dem Bayerischen Landesamt für Umwelt, dem Zentrum Bayern Familie und Soziales, dem Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, dem Oberlandesgericht München, der Landeshauptstadt München oder der Stadt Erlangen in den Rechenzentren und in den Entwicklungsabteilungen als Softwareingenieure oder als Systemanalytiker und Projektleiter.

Nach bestandener Anstellungsprüfung erhalten die Absolventen den Diplomgrad "Diplom-Verwaltungsinformatiker(in) (FH)".

Weitere Informationen finden Sie auf folgenden Internetseiten :

<http://www.verwaltungsinformatiker.de>

[http://www.fhvr-aiv.de/studium/studium\\_vwi.php](http://www.fhvr-aiv.de/studium/studium_vwi.php)

## 2. EDV-Neuigkeiten

### Mitarbeiterfortbildung



**Auch in diesem Herbst bietet das ZWW wieder viele interessante Schulungen für Mitarbeiter an.**

Es sei nochmals auf die Möglichkeiten hingewiesen, die unsere Universität ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Sachen Fortbildung anbietet. Die Auswahl reicht von EDV-Themen über Fragen des Miteinanders bis zur Kreativitätsförderung. Gönnen Sie sich mal eine lehrreiche Auszeit.

Leider ist ein Teil der Kurse schon gelaufen oder ausgebucht. Dennoch besteht immer noch ein reichhaltiges Angebot für Kurzsentschlossene. Klicken Sie doch mal auf diesen Appetitanreger: <http://www.zww.uni-augsburg.de/produktpalette/mitarbeiterfortbildung/kursangebot.html>

### Studiengebühren

**Im Zuge der Einführung von Studienbeiträgen ist für die Universität Augsburg eine Individualanwendung zu programmieren.**

Für die meisten belegten Studiengänge werden 500 Euro Beiträge fällig. Zusätzlich sind 35 Euro Studentenwerksbeitrag, 38 Euro Semesterticket und 50 Euro Verwaltungskosten von der Mehrzahl der Studenten zu zahlen. Ausnahmeregelungen bei denen der Studienbeitrag (500 Euro) entfällt sind unter Umständen für Erasmusstudenten und einzelne Studiengänge (z.B. Unternehmensführung-MBA) und Studenten



mit Kindern bis zum 10tem Lebensjahr. Schwerbehinderte zahlen dagegen zwar den Studienbeitrag aber kein Semesterticket. Für Erasmusstudenten entfällt standardmäßig der Verwaltungskostenbeitrag.

Dies ist die gegenwärtige Situation der Beitragsverteilung. Allerdings kann sich diese in der Höhe und auch in der Qualität zu jedem Semester ändern. Dazu ist eine transparente Überschaubarkeit für die Zahlungen jedes einzelnen Studenten sowie die Ansicht diverser Summen einzelner Gruppierungen bezüglich der Anwendung gefordert. Manuelle Eingaben ergänzen benutzerspezifische Bedienungsmöglichkeiten.

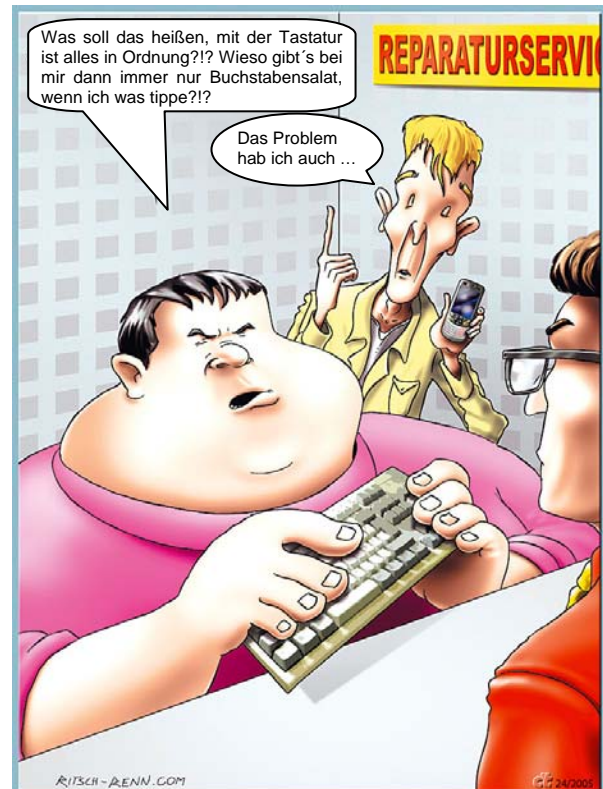
Das Programm wird als Internetmodul (Web-Client) implementiert. Als technische Grundlage dient die Programmiersprache JAVA. Um möglichst produktiv und mit geringem zeitlichen Aufwand produzieren zu können sind die modernen Programmierschnittstellen „JavaServerFaces“ und „Hibernate“ im Einsatz. Die Verwendung von JavaServerFaces ermöglicht eine äußerst komfortable Erstellung von Benutzeroberflächen. Vorgefertigte Komponenten müssen lediglich importiert werden. „Hibernate“ implementiert die Hintergrundfunktionalität beim Web-Server und auf der Datenbankebene. Die Technologie ermöglicht eine auf unterschiedliche Hersteller portierbare Datenbankschnittstelle und schafft durch Generierung von zusätzlichem Programmcode Unabhängigkeit bezüglich verschiedener SQL-Dialekte.

Die Universität Augsburg wird daher mit einer Anwendung arbeiten, die auf modernsten und zukunftssträndigsten Entwicklungswerkzeugen beruht.

In vielen Projekten der freien Wirtschaft haben sich „JavaServerFaces“ und „Hibernate“ in den letzten zwei Jahren bereits als allgemeiner Standard durchgesetzt. Trotz ihres jungen Alters ha-

ben sich diese Technologien stets die Qualitätsmerkmale Portabilität, Wiederverwendbarkeit von ganzen Modulen, Stabilität und Zuverlässigkeit immer wieder behauptet und ausgezeichnet.

### 3. Kreatives Blumenbeet



ENDE